

Wien XIII 15. 3. 11.
7

Sehr verehrter lieber Herrmann Kienzl!

Sich komme eben vom
Semmering, wo ich eine Woche war,
zurück und finde hier zugleich Ihren
wunderschönen Aufsatz über mich, für
den ich Ihnen von ganzem Herzen danke,
sowie den Doctor Hoffer betreffenden Brief.
Es ist zu spät, noch nach Graz zu fahren
und ich weiss auch eigentlich nicht, ob das
viel Sinn hätte. Wenn Hoffer mir ein
leserliches Manuskript schickt, so kann
ich es in der kürzesten Zeit lesen und
darüber viel besser urtheilen als nach einer

Provinz aufführung, die meistens ja
gerade das Wesentliche völlig zu verwischen
pflegt.

Und nun lassen Sie mich Ihnen noch,
mals herzlich danken und bewahren
Sie, bitte, Ihre gute Gesinnung

Ihrem

altem

7. 11. 1883

